

Strafrecht Besonderer Teil II: Strafrecht BT II

Rengier

27. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-84515-4
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

GRUNDRISSE DES RECHTS

Rudolf Rengier · Strafrecht Besonderer Teil II


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Strafrecht Besonderer Teil II

Delikte gegen die Person
und die Allgemeinheit

von

Dr. Rudolf Rengier

em. o. Professor an der Universität Konstanz

27., neu bearbeitete Auflage 2026



C.H. BECK

Zitiervorschlag: Rengier StrafR BT II § ... Rn. ...

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 84515 4

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 27. Auflage

Der vorliegende Band II des Lehrbuchs zum Besonderen Teil behandelt die Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit. Es konzentriert sich auf den erfahrungsgemäß prüfungs- und examensrelevanten Pflichtfachstoff. Das Buch stößt unverändert auf so viel Resonanz, dass im jährlichen Rhythmus nun die 27. Auflage nach der 1. Aufl. 1998 erscheinen kann. Das Werk mit seiner Mischung zwischen systematischer und fallorientierter Darstellung trifft offenbar das Bedürfnis der Studierenden nach einem klar strukturierten und verständlichen Leitfaden zum Besonderen Teil. Angesprochen sind Anfangssemester wie Examenskandidaten. Für Referendare eignet sich das Lehrbuch zur Wiederholung des Stoffes. Hinweise zur Benutzung werden in → § 1 Rn. 5 ff. gegeben. Der ergänzende Band I (28. Aufl. 2026) hat die Vermögensdelikte zum Gegenstand. Das Lehrbuch zum Allgemeinen Teil (17. Aufl. 2025) vervollständigt das Lehrwerk.

Die vorliegende Neuauflage ist gründlich überarbeitet worden. Wie stets habe ich großen Wert auf die Einarbeitung aktueller und ausbildungsrelevanter Entscheidungen und die Aspekte der Fallbearbeitung gelegt. Besondere Aufmerksamkeit haben Fragen der gefährlichen und schweren Körperverletzung, der Nachstellung und unbefugten Bildaufnahme sowie des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte gefunden.

Daneben wurde die gesamte Darstellung durchgesehen, ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht. Literatur und Rechtsprechung sind bis Mitte Februar 2026 berücksichtigt. Soweit BGH-Entscheidungen nur mit Aktenzeichen zitiert werden, sind diese (noch) nicht gedruckt publiziert, indes unter www.bundesgerichtshof.de und in der Regel auch in beck-online und juris abrufbar.

Für alle Äußerungen aus dem Leserkreis bedanke ich mich. Hinweise, Kritik und Anregungen nehme ich auch weiterhin gerne per E-Mail entgegen (Rudolf.Rengier@uni-konstanz.de).

Konstanz, im Februar 2026

Rudolf Rengier

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Für tatkräftige Unterstützung danke ich besonders meinem Assistenten, Herrn Dr. *Bernd Hecker*. Weiter haben insbesondere Frau Dr. *Bettina Weißer* sowie die Herren *Reinhold Brandt* und *Stephan Haack* durch wertvolle Diskussionen die Entstehung des Buches gefördert; auch ihnen sei herzlich gedankt. Der Dank geht schließlich an meine Sekretärin, Frau *Gisa Pflanz*, die ebenfalls das Manuskript für den Band II geduldig und zuverlässig erstellt hat.

Konstanz, im März 1998

Rudolf Rengier



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 27. Auflage	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXIII

§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen die Person	1
III. Insbesondere die Straftaten gegen die Allgemeinheit	1
IV. Zur Benutzung des Lehrbuchs	2

1. Teil. Straftaten gegen die Person

1. Kapitel. Straftaten gegen das Leben

§ 2. Überblick	4
§ 3. Totschlag (§ 212)	5
I. Tatbestand	5
1. Merkmal „Mensch“	5
2. Merkmal „anderer“ Mensch	7
3. Zum Merkmal „töten“	7
4. Subjektiver Tatbestand	8
II. Minder schwerer Fall (§ 213)	9
§ 4. Mord (§ 211)	10
I. Grundlagen	11
1. Verhältnis von Mord und Totschlag	11
2. Verfassungsrechtliche Problematik	12
3. Täterbezogene und tatbezogene Mordmerkmale	13
4. Aufbaufragen	13
II. Die Mordmerkmale im Einzelnen	16
1. Mordlust	16
2. Befriedigung des Geschlechtstriebes	16
3. Habgier	17
4. Niedrige Beweggründe	19
5. Heimtücke	23
6. Verfassungsrechtliche Problematik und restriktive Interpretation der Mordmerkmale, insbesondere der Heimtücke	29
7. Grausamkeit	34
8. Gemeingefährliche Mittel	35
9. Ermöglichungs- und Verdeckungsabsicht	38

§ 5. Täterschaft und Teilnahme bei den §§ 212, 211	47
I. Teilnahme bei tatbezogenen Mordmerkmalen	47
II. Teilnahme bei täterbezogenen Mordmerkmalen	48
1. Grundlagen	48
2. Literatur	48
3. Rechtsprechung	49
4. Argumente für die Literaturmeinung	50
III. Aufbaufragen	52
IV. Versuchte Anstiftung	54
V. Mittäterschaft	55
§ 6. Tötung auf Verlangen (§ 216)	56
I. Grundlagen und Aufbaufragen	56
II. Objektiver Tatbestand	57
III. Subjektiver Tatbestand	59
1. Vorsatz	59
2. Bedeutung des § 16 II	59
IV. Versuch	60
V. Sonstiges	61
§ 7. Sterbehilfe	61
I. Aktive Sterbehilfe	62
II. Indirekte Sterbehilfe	62
III. Passive Sterbehilfe und Sterbehilfe durch (mutmaßlich) einverständlichen Behandlungsabbruch	63
1. Grundgedanke der passiven Sterbehilfe	63
2. Behandlungsabbruch mit Patientenwillen auch durch aktives Tun	64
3. Ermittlung des Patientenwillens	67
§ 8. Strafbare Fremdtötung und -verletzung und (straflose) Teil- nahme an einer Selbsttötung, -verletzung und -gefährdung	71
I. Abgrenzung zwischen strafbarer Fremdtötung und straf- loser Teilnahme an der Selbsttötung	71
1. Freiverantwortlichkeit der Selbsttötung	72
2. Tatherrschaft (des Suizidenten) über den unmittelbar lebensbeendenden Akt	73
II. Die Verfassungswidrigkeit der geschäftsmäßigen Förde- rung der Selbsttötung (§ 217)	76
III. Strafbarkeit aus Unterlassungsdelikten trotz strafloser Teilnahme an der Selbsttötung	77
1. Tötungsdelikte durch Unterlassen	77
2. Unterlassene Hilfeleistung	81
3. Rettungsrecht	83
IV. Abgrenzung zwischen strafbarer Fremdverletzung und strafloser Teilnahme an der Selbstverletzung	83
V. Entsprechende Anwendung bei bewussten Selbstgefähr- dungen	84

VI. Strafbarkeit aus Unterlassungsdelikten trotz strafloser Teilnahme an einer bewussten Selbstgefährdung	86
§ 9. Fahrlässige Tötung (§ 222)	87
§ 10. Aussetzung (§ 221)	88
I. Grundlagen und Aufbaufragen	88
II. Grunddelikt (§ 221 I)	89
1. Tathandlung: Versetzen in eine hilflose Lage (Nr. 1)	90
2. Tathandlung: Im-Stich-Lassen in einer hilflosen Lage (Nr. 2)	92
3. Gefährdungsteil mit Taterfolg in Form einer konkreten Gefahr	94
4. Speziell: Begriff der schweren Gesundheitsschädigung ..	96
5. Subjektiver Tatbestand	97
III. Qualifikationen (§ 221 II und III)	98
IV. Konkurrenzen	99
2. Kapitel. Straftaten gegen das werdende Leben	
§ 11. Schwangerschaftsabbruch (§§ 218–219b)	100
I. Grundlagen	100
II. Aufbaufragen	101
III. Schwangerschaftsabbruch (§ 218)	102
1. Tatbestand	102
2. Täterkreis und Strafbarkeitsbereich	103
3. Konkurrenzen	106
IV. Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs (§ 218a I–III). ..	107
1. Der sog. beratene Schwangerschaftsabbruch (§ 218a I) ..	107
2. Rechtfertigende Indikationen (§ 218a II und III)	108
V. §§ 218b–219b	109
3. Kapitel. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	
§ 12. Überblick	109
§ 13. Einfache Körperverletzung (§ 223)	110
I. Tatbestand	110
1. Merkmal „Person“	111
2. Merkmal „andere“ Person	111
3. Körperliche Misshandlung (§ 223 I Var. 1)	112
4. Gesundheitsschädigung (§ 223 I Var. 2)	113
5. Sonstiges	115
II. Ärztliche Heilbehandlung	116
1. Der ärztliche Heileingriff als Körperverletzung	116
2. Die hypothetische Einwilligung	118
§ 14. Gefährliche Körperverletzung (§ 224)	119
I. Grundlagen und Aufbaufragen	119
II. Objektiver Tatbestand	121
1. Beibringung von Gift und Stoffen (§ 224 I Nr. 1)	121

2. Gefährliches Werkzeug (§ 224 I Nr. 2)	126
3. Hinterlistiger Überfall (§ 224 I Nr. 3)	132
4. Gemeinschaftliche Begehungsweise (§ 224 I Nr. 4)	133
5. Lebensgefährdende Behandlung (§ 224 I Nr. 5)	134
6. Falllösungen	136
III. Subjektiver Tatbestand, Versuch	137
§ 15. Schwere Körperverletzung (§ 226)	138
I. Grundlagen und Aufbaufragen	138
II. Die qualifizierenden Erfolge (§ 226 I)	140
1. Das allgemeine Kriterium der Dauerhaftigkeit	140
2. Verlust bestimmter Funktionsfähigkeiten (§ 226 I Nr. 1)	143
3. Verlust oder Gebrauchsunfähigkeit eines wichtigen Gliedes (§ 226 I Nr. 2)	143
4. Dauernde Entstellung in erheblicher Weise (§ 226 I Nr. 3 Var. 1)	146
5. Verfallen in Siechtum, Lähmung usw (§ 226 I Nr. 3 Var. 2)	147
III. Zurechnung des qualifizierenden Erfolges	148
IV. Versuch	149
V. Sonstiges	150
§ 16. Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227)	151
I. Grundlagen und Aufbaufragen	151
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwischen Grunddelikt und Todeserfolg	153
1. Grundlagen	153
2. Erfordernis des Gefahrverwirklichungszusammenhangs	155
3. Insbesondere Opfer- und Drittverhalten als Kausalfaktoren	157
III. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	160
IV. Versuch	161
V. Mittäterschaft und Teilnahme	162
§ 17. Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225)	164
I. Grundlagen und Aufbaufragen	164
II. Schutzverhältnis	165
III. Tathandlungen	165
IV. Sonstiges	167
§ 18. Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231)	167
I. Grundlagen und Aufbaufragen	167
II. Tatbestand	168
III. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	170
IV. Vorwerfbarkeit der Beteiligung (§ 231 II)	172
V. Konkurrenzen	172
§ 19. Fahrlässige Körperverletzung (§ 229)	173
§ 20. Einwilligung des Verletzten und § 228	173
I. Grundlagen	174
1. Einführung	174
2. Begriff der guten Sitten	175

II. Insbesondere Teilnahme an Selbstgefährdung und einverständliche Fremdgefährdung	179
1. Teilnahme an Selbstgefährdung und Abgrenzung zur Fremdgefährdung	179
2. Einverständliche Fremdgefährdung (Vertiefung)	183
§ 21. Konkurrenzen	186
I. Innerhalb der Körperverletzungsdelikte	186
II. Zwischen Tötungs- und Körperverletzungsdelikten	187
4. Kapitel. Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
§ 22. Freiheitsberaubung (§ 239)	188
I. Grundlagen und Aufbaufragen	189
II. Tatbestand (§ 239 I)	191
1. Einsperren	191
2. Beraubung „auf andere Weise“	191
3. Freiheitsberaubung durch faktischen Zwang	192
4. Sonstiges	193
III. Erfolgsqualifikationen (§ 239 III und IV)	195
IV. Konkurrenzen	197
§ 23. Nötigung (§ 240)	198
I. Grundlagen und Aufbaufragen	198
II. Nötigungsmittel „Gewalt“	199
1. Begriff der Gewalt	199
2. Weitere Fallgruppen	206
3. Sonstiges	208
4. Andere Gewaltbegriffe	209
III. Nötigungsmittel „Drohung mit einem empfindlichen Übel“	210
1. Begriff der Drohung	210
2. Empfindliches Übel	211
3. Drohung mit einem Unterlassen	212
IV. Nötigungserfolg	215
V. Verwerflichkeit gemäß § 240 II (Mittel-Zweck-Relation) ..	217
1. Grundlagen	217
2. Feststellung der Verwerflichkeit	217
VI. Subjektiver Tatbestand, Irrtum	222
VII. Besonders schwere Fälle, Konkurrenzen	223
§ 24. Erpresserischer Menschenraub (§ 239a) und Geiselnahme (§ 239b)	224
I. Grundlagen	224
II. Fallbearbeitung und Aufbaufragen	225
1. Vorprüfungen	225
2. Aufbauschema für §§ 239a/b I Var. 1	225
3. Aufbauschema für § 239a I Var. 2	226
4. Aufbauschema für § 239b I Var. 2	227

III. Entführungs- und Bemächtigungstatbestand des § 239a I	
Var. 1	228
1. Objektiver Tatbestand	228
2. Subjektiver Tatbestand	229
IV. Ausnutzungstatbestand des § 239a I Var. 2	234
V. Entführungs- und Bemächtigungstatbestand des § 239b I	
Var. 1	235
VI. Ausnutzungstatbestand des § 239b I Var. 2	237
VII. Erfolgsqualifikationen der §§ 239a III, 239b II	237
VIII. Tätige Reue nach §§ 239a IV, 239b II	239
IX. Konkurrenzen	239
X. Falllösungen	240
§ 25. Menschenraub (§ 234)	241
§ 26. Entziehung Minderjähriger (§ 235)	242
§ 26a. Nachstellung (§ 238)	244
I. Grundlagen und Aufbaufragen	244
II. Tatbestände des § 238 I	245
III. Besonders schwere Fälle (§ 238 II)	248
IV. Qualifikation (§ 238 III)	249
V. Konkurrenzen	250
§ 27. Bedrohung (§ 241)	250
5. Kapitel. Straftaten gegen die Ehre	
§ 28. Allgemeine Fragen	252
I. Zum Rechtsgut	253
II. Systematik	254
III. Passive Beleidigungsfähigkeit (Ehrträger)	254
1. Lebende Menschen	254
2. Personengemeinschaften als solche	255
3. Beleidigung unter einer Kollektivbezeichnung	256
IV. Kundgabe und Kundgabeerfolg	259
1. Grundlagen	259
2. Äußerungen im engsten Familienkreis und andere belei- digungsfreie Räume	260
§ 29. Die Tatbestände im Einzelnen	263
I. Üble Nachrede (§ 186)	263
1. Grundlagen und Aufbaufragen	263
2. Objektiver Tatbestand	264
3. Nichterweislichkeit der Tatsache	267
4. Sonstiges	268
II. Verleumdung (§ 187)	269
1. Grundlagen und Aufbaufragen	269
2. Sonstiges	270
III. Beleidigung (§ 185)	270
1. Grundlagen und Aufbaufragen	270
2. Tatbestandsfragen	271

3. Speziell: Angriffe auf die sexuelle Selbstbestimmung	273
4. Die Unwahrheit der Tatsache als Tatbestandsmerkmal .	274
5. Sonstiges	274
IV. Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener (§ 189)	275
V. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 193)	275
1. Verfolgung „berechtigter“ Interessen	275
2. Interessenabwägung	277
3. Subjektives Rechtfertigungselement	281
VI. Konkurrenzen	281
6. Kapitel. Hausfriedensbruch, Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	
§ 30. Hausfriedensbruch (§ 123)	283
I. Grundlagen	283
II. Geschützte Orte	284
1. Wohnung	284
2. Geschäftsräume	284
3. Befriedetes Besitztum	284
4. Abgeschlossene Räume zum öffentlichen Dienst	285
5. Abgeschlossene Räume zum öffentlichen Verkehr	285
III. Tathandlungen	286
1. Eindringen (§ 123 I Var. 1)	286
2. Verweilen (§ 123 I Var. 2)	288
3. Eindringen durch Unterlassen	288
4. Zum Kreis der „Berechtigten“	289
5. Hausverbote durch Verwaltungsakt	289
IV. Konkurrenzen	291
§ 31. Straftaten gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich.	292
I. Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201)	292
1. Tatbestände des § 201 I	292
2. Tatbestände des § 201 II 1	293
3. Unbefugtes Handeln	293
II. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201a)	294
1. Grundlagen	294
2. § 201a I Nr. 1	295
3. § 201a I Nr. 2	297
4. § 201a I Nr. 4 und 5	297
5. § 201a II	298
6. Merkmal „unbefugt“ und § 201a IV	298
III. Verletzung des Briefgeheimnisses (§ 202)	298
1. Geschützte Objekte	298
2. Tatbestände	299
IV. Ausspähen von Daten (§ 202a)	299
V. Abfangen von Daten (§ 202b)	303

VI. Vorbereiten des Ausspähöns und Abfangens von Daten (§ 202c)	303
VII. Datenhehlerei (§ 202d)	305
VIII. Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen (§§ 203, 204)	306
1. Tatbestand des § 203	306
2. Unbefugtes Handeln	307
3. Tatbestand des § 204	308

2. Teil. Straftaten gegen die Allgemeinheit

7. Kapitel. Urkundenstraftaten

§ 32. Begriff der Urkunde	309
I. Grundlagen	309
1. Zur Perpetuierungsfunktion	309
2. Zur Beweisfunktion	310
3. Zur Garantiefunktion	312
II. Beweiszeichen und Kennzeichen	313
III. Zusammengesetzte Urkunde	315
IV. Gesamturkunde	316
V. Ausfertigungen, Durchschriften, Abschriften, Fotokopien, Telefax	317
§ 33. Urkundenfälschung (§ 267)	320
I. Grundlagen und Aufbaufragen	321
II. Herstellen einer unechten Urkunde (§ 267 I Var. 1)	322
1. Grundlagen	322
2. Bloöe Namenstäuschung ohne Identitätstäuschung	323
3. Wirksame Stellvertretung bei der Unterzeichnung	324
4. Vortäuschen einer Vertretungsbefugnis	326
5. Sonstiges	328
III. Verfälschen einer echten Urkunde (§ 267 I Var. 2)	328
1. Grundlagen	328
2. Verfälschen durch den Aussteller	329
3. Verfälschen von zusammengesetzten Urkunden und Gesamturkunden	330
IV. Gebrauchen einer unechten oder verfälschten Urkunde (§ 267 I Var. 3)	333
V. Subjektiver Tatbestand	335
VI. Sonstiges	336
§ 34. Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268)	337
I. Grundlagen und Aufbaufragen	337
II. Begriff der technischen Aufzeichnung	339
III. Die Tatmodalitäten im Einzelnen	341
IV. Falllösungen	343

§ 35. Fälschung beweisbarer Daten (§ 269)	344
I. Grundlagen und Aufbaufragen	344
II. § 269 I Var. 1	346
III. § 269 I Var. 2	348
IV. § 269 I Var. 3	348
V. Sonstiges	348
§ 36. Urkundenunterdrückung (§ 274)	349
I. Grundlagen und Aufbaufragen	349
II. § 274 I Nr. 1	350
1. Objektiver Tatbestand	350
2. Subjektiver Tatbestand	352
III. § 274 I Nr. 2	354
§ 37. Falschbeurkundung; Falschbeurkundung im Amt (§§ 271, 348)	355
I. Grundlagen und Aufbaufragen	355
II. Zu § 348	357
III. Zu § 271	358
IV. Begriff der öffentlichen Urkunde, insbesondere ihr „öffentlicher Glaube“	359
V. Sonstiges	363
§ 38. Sonstige Urkundenstraftaten (§§ 273, 275–281)	364
I. §§ 273, 275–279	364
II. Missbrauch von Ausweispapieren (§ 281)	365
8. Kapitel. Geld- und Wertzeichenfälschung	
§ 39. Geldfälschung (§ 146), Inverkehrbringen von Falschgeld (§ 147) und §§ 148, 152a/b	367
I. Grundlagen und Tatobjekte	368
II. Geldfälschung (§ 146)	369
1. § 146 I Nr. 1 Var. 1	369
2. § 146 I Nr. 1 Var. 2	369
3. § 146 I Nr. 2 Var. 1	370
4. § 146 I Nr. 2 Var. 2	370
5. § 146 I Nr. 3	370
6. § 146 II	372
III. Inverkehrbringen von Falschgeld (§ 147)	372
IV. Falllösungen	373
V. Wertzeichenfälschung (§ 148)	374
VI. Fälschung von Zahlungskarten usw (§§ 152a/b)	375
9. Kapitel. Gemeingefährliche Straftaten	
§ 40. Brandstiftung (§§ 306–306f)	377
I. Grundlagen	377
II. Brandstiftung (§ 306)	378
1. Grundlagen und Aufbaufragen	378
2. Tatobjekte	379

3. Tathandlung „in Brand setzt“	380
4. Tathandlung „durch eine Brandlegung ganz oder teilweise zerstört“	382
III. Schwere Brandstiftung (§ 306a I)	384
1. Grundlagen und Aufbaufragen	384
2. Tatobjekte	385
3. Inbrandsetzen von gemischt genutzten Gebäuden	387
4. Fragen der teleologischen Reduktion	389
5. Konkurrenzen	390
IV. Schwere Brandstiftung (§ 306a II)	391
V. Besonders schwere Brandstiftung (§ 306b)	394
1. § 306b I	394
2. § 306b II	397
VI. Brandstiftung mit Todesfolge (§ 306c)	401
VII. Fahrlässige Brandstiftung (§ 306d)	402
VIII. Herbeiführen einer Brandgefahr (§ 306f)	402
IX. Tätige Reue (§ 306e)	403
§ 41. Vollrausch (§ 323a)	405
I. Grundlagen und Aufbaufragen	405
1. Grundgedanke und Fallbearbeitung	405
2. Deliktsnatur	407
II. Objektiver Tatbestand	410
III. Subjektiver Tatbestand	411
IV. Objektive Bedingung der Strafbarkeit: Die „rechtswidrige Tat“ (Rauschat)	411
V. Sonderfall: Die nicht auszuschließende Schuldunfähigkeit	413
VI. Sonstiges	415
§ 42. Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c I)	416
I. Grundlagen und Aufbaufragen	416
II. Objektiver Tatbestand	417
1. Unglücksfall	417
2. Gemeine Gefahr und gemeine Not	419
3. Das tatbestandsmäßige Verhalten	419
III. Subjektiver Tatbestand	423
IV. Tatvollendung und tätige Reue	423
V. Konkurrenzen	424
§ 42a. Behinderung von hilfeleistenden Personen (§ 323c II)	425
10. Kapitel. Verkehrsstraftaten	
§ 43. Trunkenheit im Verkehr (§ 316)	426
I. Grundlagen und Aufbaufragen	426
II. Führen eines Fahrzeugs im Verkehr	427
III. Die Fahruntüchtigkeit insbesondere nach Alkoholgenuß	429
1. Alkoholbedingte absolute und relative Fahruntüchtigkeit	429

2. Feststellung der Blutalkoholkonzentration	431
3. Fahruntüchtigkeit infolge des Genusses anderer berauschender Mittel	432
IV. Subjektive Tatseite	432
V. Konkurrenzen	433
§ 44. Gefährdung des Straßenverkehrs (§ 315c)	434
I. Grundlagen und Aufbaufragen	434
II. Zum Handlungsteil	436
III. Zum Gefährdungsteil	437
1. Begriff der konkreten Gefahr	437
2. Gefährdungsmerkmale	439
3. Zurechnungszusammenhang	441
IV. Subjektive Tatseite	442
V. Teilnahme und Versuch	442
VI. Konkurrenzen	443
VII. Falllösungen	444
§ 44a. Verbotene Kraftfahrzeugrennen (§ 315d)	445
I. Grundlagen und Aufbaufragen	445
II. Tatbestände des § 315d I	447
1. Nr. 1	447
2. Nr. 2	447
3. Nr. 3	448
III. Qualifikationen gemäß § 315d II, IV	450
1. Grundlagen	450
2. Täterschaft und Teilnahme bei § 315d I Nr. 2, II, IV	450
IV. Erfolgsqualifiziertes Delikt gemäß § 315d V	451
§ 45. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315b)	453
I. Grundlagen und Aufbaufragen	453
II. § 315b I Nr. 1	455
III. § 315b I Nr. 2	456
1. Verkehrsfremde Außeneingriffe	456
2. Fälle der bewussten Zweckentfremdung (oder verkehrsfremde Inneneingriffe)	457
IV. § 315b I Nr. 3	460
1. Verkehrsfremde Außeneingriffe	460
2. Fälle der bewussten Zweckentfremdung (oder verkehrsfremde Inneneingriffe)	461
V. Mittäterschaft	463
VI. Sonstiges	464
§ 46. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142)	466
I. Grundlagen	466
II. Unfall im Straßenverkehr	466
III. Unfallbeteiligter	468
IV. Die Tathandlungen	469
1. Verhältnis von § 142 I und II	469
2. § 142 I	471

3. § 142 II	475
4. Zumutbarkeit des Handelns bei Strafverfolgungsgefahren	480
V. Subjektiver Tatbestand und Irrtum	481
VI. Tätige Reue	481
VII. Konkurrenzen	482

11. Kapitel. Straftaten gegen die Umwelt

§ 47. Allgemeine Fragen	482
I. Einführung	482
II. Geschützte Rechtsgüter	484
III. Verwaltungsakzessorietät des Umweltstrafrechts	485
1. Begriffliche Akzessorietät und Verwaltungsrechtsakzessorietät	485
2. Verwaltungsakzessorietät	485
IV. Verantwortlichkeit von Amtsträgern	488
1. Amtsträger als Betreiber von öffentlichen Anlagen	488
2. Erteilung einer fehlerhaften Genehmigung	488
3. Nichtrücknahme einer fehlerhaften Genehmigung	489
4. Nichteinschreiten gegen rechtswidrige Umweltbeeinträchtigungen durch Dritte	490
§ 48. Einzelne Tatbestände	491
I. Gewässerverunreinigung (§ 324)	491
II. Bodenverunreinigung (§ 324a)	494
III. Luftverunreinigung (§ 325)	495
IV. Unerlaubter Umgang mit Abfällen (§ 326)	496
1. Grundlagen	496
2. Der strafrechtliche Abfallbegriff	496
3. Abfälle im Sinne des § 326 I Nr. 4a	498
4. Tathandlungen	499
V. Unerlaubtes Betreiben von Anlagen (§ 327)	500

12. Kapitel. Straftaten gegen die Rechtspflege

§ 49. Aussagedelikte (§§ 153–162)	502
I. Grundlagen und Aufbaufragen	502
II. Falsche uneidliche Aussage (§ 153)	504
1. Täterkreis	504
2. Zuständige Stelle	504
3. Tathandlung „falsch aussagt“	504
4. Versuch und Vollendung	506
III. Meineid (§ 154)	507
1. Grundlagen	507
2. Täterkreis	508
3. Zuständige Stelle	508
4. Tathandlung „falsch schwört“	508
5. Versuch und Vollendung	509

IV. Falsche Versicherung an Eides Statt (§ 156)	510
1. Zuständige Behörde	510
2. Tathandlung „falsch abgibt/aussagt“	511
3. Sonstiges	511
V. Auswirkungen prozessualer Verstöße	511
VI. Aussagenotstand (§ 157)	513
1. Verhältnis zu den §§ 34, 35	513
2. Einzelne Fragen des § 157	514
VII. Berichtigung einer falschen Angabe (§ 158)	515
VIII. Täterschaft und Teilnahme	517
1. Grundlagen	517
2. Verleitung zur Falschaussage (§ 160)	517
3. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage (§ 159)	519
4. Anstiftung und Beihilfe durch positives Tun	521
5. Beihilfe durch Unterlassen	521
IX. Fahrlässige Begehung (§ 161)	523
§ 50. Falsche Verdächtigung (§ 164)	524
I. Grundlagen und Aufbaufragen	525
II. Objektiver Tatbestand	527
1. § 164 I	527
2. Falsche Fremdverdächtigung und Selbstbegünstigung ..	530
3. § 164 II	532
4. § 164 III	533
III. Subjektiver Tatbestand	533
IV. Sonstiges	534
§ 51. Vortäuschen einer Straftat (§ 145d)	536
I. Grundlagen und Aufbaufragen	536
II. Objektiver Tatbestand	537
1. § 145d I Nr. 1	537
2. § 145d II Nr. 1	539
III. Subjektiver Tatbestand	542
IV. Subsidiaritätsklausel	542
V. Falllösungen	543
§ 52. Nichtanzeige geplanter Straftaten (§§ 138, 139)	544
I. Grundlagen	544
II. Anwendungsbereich	545
13. Kapitel. Straftaten gegen die Staatsgewalt und öffentliche Ordnung	
§ 53. Widerstand und Tätlichkeiten gegen Vollstreckungsbeamte (§§ 113–115)	547
I. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113)	547
1. Grundlagen und Aufbaufragen	547
2. Tatbestand des § 113 I	548
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckungshandlung (§ 113 III 1)	551

4. Irrtümer über die Rechtmäßigkeit der Vollstreckungs-	555
handlung	
5. Besonders schwere Fälle (§ 113 II)	556
6. Verhältnis zu § 240	557
II. Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte (§ 114)	558
1. Grundlagen und Aufbaufragen	558
2. Tatbestand des § 114 I	559
III. Vollstreckungsbeamten gleichstehende Personen (§ 115) ..	560
§ 54. Gefangenenerbefreiung und -meuterei (§§ 120, 121)	561
I. Grundlagen	561
II. Begriff des Gefangenen	561
III. Zu den Tathandlungen des § 120 I	562
IV. Zu den Tathandlungen des § 121	563
§ 55. Amtsmaßung (§ 132)	564
I. Grundlagen	564
II. Tathandlung des § 132 Var. 1	565
III. Tathandlung des § 132 Var. 2	566
IV. Sonstiges	566
§ 56. Missbrauch von Titeln usw (§ 132a)	567
I. Grundlagen	567
II. Geschützte Bezeichnungen	568
III. Insbesondere zum Begriff des „Führens“	569
§ 57. Verwahrungsbruch (§ 133)	570
I. Grundlagen	570
II. § 133 I	570
1. Erfordernis der dienstlichen Verwahrung	570
2. Insbesondere die Tathandlung des „Entziehens“	572
III. § 133 III	572
§ 58. Verstrickungs- und Siegelbruch (§ 136)	573
I. Verstrickungsbruch (§ 136 I)	573
II. Siegelbruch (§ 136 II)	575
14. Kapitel. Straftaten im Amt	
§ 59. Allgemeine Fragen	577
I. Echte und unechte Amtsdelikte	577
II. Begriff des Amtsträgers	578
1. § 11 I Nr. 2a	578
2. § 11 I Nr. 2b	579
3. § 11 I Nr. 2c	579
4. § 11 I Nr. 2a.	586
5. § 11 I Nr. 4	586
§ 60. Bestechungsdelikte (§§ 331–336)	587
I. Grundlagen und Aufbaufragen	588
II. Begriff des Vorteils	590
1. Grundlagen	590
2. Sozialadäquate Vorteilszuwendungen	592

III. Tathandlungen	593
1. Bei den §§ 331, 332	593
2. Bei den §§ 333, 334	594
IV. Begriffe der Diensthandlung und Dienstaübung	594
1. Diensthandlung	594
2. Dienstaübung	596
3. Die vorgetäuschte Diensthandlung	596
V. Die Unrechtsvereinbarung	597
1. Wesen	597
2. Die „bestimmte“ Diensthandlung und die bloße Dienstaübung als Bezugspunkte	599
3. Weitere Aspekte	600
4. Beispielhafte Vertiefung	602
VI. Die behördliche Genehmigung (§ 331 III)	604
VII. Teilnahmeprobleme	604
VIII. Strafschärfungen	605
§ 61. Rechtsbeugung (§ 339)	606
I. Grundlagen	606
II. Der Täterkreis	607
III. Die Tathandlung	609
IV. Der Rechtsbeugungsvorsatz	613
V. „Sperrwirkung“ des § 339	613
§ 62. Körperverletzung im Amt (§ 340)	614
Sachverzeichnis	617



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG